



St.-Franziskus-Schule Olpe
Gymnasium & Realschule im Verbund der GFO
franziskanisch · fröhlich · fair

Schulinternes Curriculum Deutsch

St.-Franziskus-Gymnasium Olpe

Klassen 5-10

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Deutsch

1. Lage der Schule

Das St.-Franziskus-Gymnasium liegt in der Stadt Olpe im südlichen Sauerland. Die Umgebung ist durch eine Kombination aus städtischen und ländlichen Strukturen geprägt. Die Region bietet zahlreiche kulturelle und bildungsrelevante Einrichtungen, darunter Bibliotheken, Museen sowie Freizeitmöglichkeiten. Besonders hervorzuheben ist die Anbindung an regionale und überregionale Kulturinstitutionen, die für den Deutschunterricht wertvolle außerschulische Lernorte darstellen.

2. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das St.-Franziskus-Gymnasium legt großen Wert auf eine ganzheitliche Bildung. Die Schüler:innen bringen unterschiedliche sprachliche und kulturelle Hintergründe mit, was eine differenzierte Förderung im Fach Deutsch erforderlich macht.

- In der Erprobungsstufe (Klassen 5/6) stehen Sprachförderung, Lesekompetenz und erste literarische Analysen im Fokus.
- In der Mittelstufe (Klassen 7/8) werden die analytischen Fähigkeiten vertieft, das Schreiben argumentativer Texte trainiert und eine vertiefte Medienkompetenz gefördert.
- In der Oberstufe werden anspruchsvollere literarische, sprachwissenschaftliche und journalistische Formate erarbeitet, um die Schüler:innen auf das Abitur und die Berufswelt vorzubereiten.

Die Fachgruppe Deutsch verfolgt das Ziel, sprachliche Ausdrucks-, Analyse- und Argumentationsfähigkeiten zu fördern, um den Schüler:innen ein selbstbewusstes, kompetentes Kommunizieren im privaten und beruflichen Leben zu ermöglichen.

3. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Fach Deutsch leistet einen zentralen Beitrag zur Umsetzung des schulischen Leitbilds **„Weil man besser lernt, wenn man fröhlich ist!“**

- Die Fachgruppe legt besonderen Wert auf eine lernförderliche Atmosphäre, in der Motivation und Freude am Lesen, Schreiben und Diskutieren im Mittelpunkt stehen.
- Der Unterricht ist schülerzentriert, interaktiv und differenziert gestaltet.
- Sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit werden als Ressource genutzt.
- Medienkompetenz wird gezielt geschult, insbesondere durch die Nutzung digitaler Texte, interaktiver Lernplattformen und die Analyse medialer Darstellungen.
- Projekte wie Literaturwettbewerbe, Vorlesewettbewerbe oder journalistische Arbeiten stärken die praxisorientierte Anwendung der Sprachfähigkeiten.

4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Das Fach Deutsch trägt wesentlich zur Werteerziehung bei, indem es zur Reflexion über ethische und gesellschaftliche Fragestellungen anregt.

- Durch die Auseinandersetzung mit Literatur unterschiedlicher Epochen entwickeln die Schüler:innen Empathie und ein tiefgehendes Verständnis für gesellschaftliche Herausforderungen.
- Kommunikationsfähigkeit, Argumentationsstärke und kritisches Denken werden durch mündliche und schriftliche Ausdrucksformen geschult.
- In enger Verbindung mit dem Schulprogramm fördert der Deutschunterricht Verantwortung und Eigeninitiative, insbesondere durch kreative Schreibprojekte und Debatten.

5. Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Deutsch kann auf eine breite Ausstattung an Lehr- und Lernmaterialien zurückgreifen:

- Eine umfangreiche Schulbibliothek mit Fachliteratur, Belletristik und digitalen Ressourcen.
- Digitale Endgeräte, interaktive Tafeln sowie Präsentationstechnik für einen modernen Unterricht.
- Kooperationen mit lokalen Kulturinstitutionen, darunter die Stadtbibliothek sowie regionale Museen und Zeitungen.
- Förderung durch schulinterne Beratungsteams, Lerncoaches und die Schulsozialarbeit zur individuellen Unterstützung der Schüler:innen.

6. Funktionsinhaber:innen der Fachgruppe

- **Fachkonferenzvorsitzende:** Anna-Lena Bodora
- **Stellvertretung:** Jens Solbach
- **Organisation von Literaturveranstaltungen in der Erprobungsstufe:** Anna-Lena Bodora
- **Organisation des Vorlesewettbewerbs in Klasse 6:** Helen Konnertz

7. Beitrag des Faches Deutsch zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schüler:innen ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger Sprachbildung festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht.

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch berücksichtigt die Voraussetzungen einer mehrsprachigen Schülerschaft und setzt entsprechende Akzente bei der Thematisierung der Mehrsprachigkeit und der Einbeziehung unterschiedlicher Muttersprachen in die Sprachreflexion.

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich darüber hinaus in der Verantwortung, an der Entwicklung und Optimierung eines sprachsensiblen Unterrichts sowie an der Konzeption lernwirksamer Sprachfördermaßnahmen mitzuwirken. Das Fach Deutsch hat die Aufgabe übernommen, im 5. Jahrgang einen sprachdiagnostischen Eingangstest durchzuführen (Münsteraner Rechtschreibdiagnose), die Ergebnisse an die Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangsteams weiterzuleiten und die Beratung der Schüler:innen sowie der Eltern zu übernehmen. Des Weiteren sorgt die Fachgruppe dafür, dass auch in den Jahrgänge 7-10 passende Diagnoseverfahren zur Verfügung stehen wie z.B. die fobizz-KI. Die Ergebnisse der Sprachstandsdiagnosen werden in der Fachkonferenz auch im Hinblick auf die Optimierung von Fördermaßnahmen regelmäßig diskutiert. Fachübergreifende Vereinbarungen zu den Prinzipien einer sprachsensiblen Unterrichtsdidaktik werden verbindlich umgesetzt und in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Konkrete Bezüge zum Lehrplan:

Sekundarstufe I: Erprobungsstufe (Klassen 5/6)

- Lesekompetenz: Aufbau von Lesestrategien zur Erschließung literarischer und sachlicher Texte.
- Schreibförderung: Erste Schritte in der Textproduktion (Erzählungen, Berichte, einfache Argumentationen).
- Mündliche Sprachbildung: Rollenspiele, Präsentationen und Vorlesewettbewerbe zur Förderung sprachlicher Sicherheit.

- Mehrsprachigkeit: Bewusstmachung sprachlicher Vielfalt durch Wortfeldarbeit und Vergleiche mit anderen Sprachen.
- Digitale Sprachbildung: Einsatz interaktiver Lernplattformen zur Sprachförderung (z. B. digitale Rechtschreibtrainer wie orthografietrainer.net oder ANTON, Online-Leseförderprogramme wie z.B. ANTOLIN).

Sekundarstufe I: Mittelstufe (Klassen 7/8)

- Argumentatives Schreiben: Entwicklung und Strukturierung von schriftlichen Argumentationen und Erörterungen.
- Vertiefung der Lesekompetenz: Analyse komplexerer literarischer Texte und Sachtexte mit unterschiedlichen medialen Darstellungsformen.
- Fachsprache und Textverständnis: Förderung von Textstrukturen und Fachwortschatz in Verbindung mit anderen Fächern.
- Medienkompetenz: Kritische Reflexion digitaler Sprachformen (z. B. Fake News, Social Media-Kommunikation).

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Stand: August 2022

1. Grundlagen

Grundlagen sind die im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Bereich „Sonstige Leistungen“ erbrachten Leistungen. Die Bewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

2. Kriterien

Beurteilt werden Umfang und Selbständigkeit der Leistung und die richtige Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Art der Darstellung.

3. Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

3.1 Klassenarbeitstypen

Für Klassenarbeiten im Fach Deutsch gelten spezielle Aufgabentypen, die im schulinternen Curriculum für das Fach Deutsch gemäß den Vorgaben der Kernlernpläne vorgesehen sind. Die Schülerinnen und Schüler werden mit diesen Aufgabentypen während des Unterrichts von Beginn an systematisch vertraut gemacht und bekommen z.B. durch schriftliche Hausarbeiten die Gelegenheit zur Übung und die korrigierenden Rückmeldungen der Lehrkraft. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Die Überprüfung der Rechtschreibkompetenz erfolgt in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im 1. Halbjahr als Teil einer Klassenarbeit. Dies kann durch ein Diktat oder eine gleichwertige Überprüfungsform erfolgen.

Die in § 6 Abs. 8 der APO – SI eingeräumte Möglichkeit zum Ersatz einer Klassenarbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung gelangt für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I nicht zur Anwendung.

Die in § 6 Abs. 8 der APO-SI eingeräumte Möglichkeit zum Ersatz einer Klassenarbeit durch eine gleichwertige schriftliche Leistungsüberprüfung (z.B. die Erstellung eines Portfolios) ist nach entsprechendem Beschluss der Fachkonferenz einmal im Schuljahr erlaubt.

3.2 Zahl der Klassenarbeiten/Klausuren

Jgst.	5	6	7	8	9	10
Anzahl	6	6	5	4	4	4*
Dauer in min.	45	45	67	67	90	90-120

* die 4. Klassenarbeit ist die ZP 10

3.3 Prinzipien der Bewertung

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche des Faches.

Für alle Klassenarbeiten im Fach Deutsch gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dabei geht die Darstellungsleistung mit mindestens einem Viertel, maximal aber einem Drittel der Gesamtnote in die Bewertung ein. Zur Darstellungsleistung gehören v. a. der Aufbau, die Ausdrucksfähigkeit sowie die Beachtung einer angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe.

Bei allen Klassenarbeiten und Klausuren müssen die Bewertungskriterien angegeben werden. In der Sekundarstufe I ist eine Klassenarbeit mit der Note ausreichend minus zu bewerten, wenn 40-45 % der geforderten Leistung erbracht worden sind. Der Fachlehrer legt den jeweiligen exakten Prozentwert in Abhängigkeit von Aufgabentyp und Schwierigkeitsgrad fest. In der Sekundarstufe II erfolgt die Notengebung gemäß dem Bewertungsraster des Zentralabiturs, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen. In der Unter- und Mittelstufe sollte dieses Verfahren mindestens einmal pro Schuljahr angewandt werden, um die Lernenden hinreichend auf die Anforderungen in den Lernstandserhebungen (LSE, Klasse 8) und den Zentralen Abschlussprüfungen (ZAP, Klasse 10) vorzubereiten.

3.4 Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts).

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind. Die Fachgruppe legt fest, dass pro Doppeljahrgangsstufe eine Klassenarbeit einen medialen Text berücksichtigen muss. Diese Festlegung gilt zunächst für zwei Schuljahre und wird dann auf der Grundlage der Erfahrungen überprüft.

4. Sonstige Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen zählen Beiträge zum Unterricht, vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit (wie z. B. Protokoll, Referat, Hausaufgaben, Lesetagebuch), szenisches Spiel, Präsentation und schriftliche Übung.

4.1 Prinzipien der Bewertung

Bewertet werden die Verstehens- und Darstellungsleistung mündlicher wie schriftlicher Beiträge in Hinsicht auf Qualität und Kontinuität im unterrichtlichen Zusammenhang. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag Lernender darstellen, die je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung, Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

5. Halbjahresnote

Die Leistungen werden in Entsprechung zu den unterrichtlichen Anforderungen und gemessen an den Lernzielen des Unterrichts benotet. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsfestsetzung angemessen bewertet (§ 48 Abs. 2 SchulG), die Ergebnisse aus den Lernstandserhebungen nach der jeweils geltenden Vorschrift einbezogen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Note der sonstigen Mitarbeit nach dem Grad der Selbständigkeit, der Qualität in Hinsicht auf Verstehens- und Darstellungsleistung, der Kontinuität und des Umfangs der längeren zusammenhängenden Beiträge festgelegt wird. Dabei ergibt sich durch das Alter der Lernenden und die dadurch vorhandenen Kompetenzen wie auch durch die vorgesehenen Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe eine sich verändernde Gewichtung der Teilleistungen in der Bewertung.

Erprobungsstufe 5 und 6

5. Schuljahr

Schülerbuch

978-3-06-205212-5

Arbeitsheft mit interaktiven Übungen auf scook.de und Lösungen

978-3-06-205292-7

6. Schuljahr

Schülerbuch

978-3-06-205214-9

Arbeitsheft mit interaktiven Übungen auf scook.de und Lösungen

978-3-06-067560-9



Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
5.1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren				
ca. 2 Wochen	1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen S. 14–25	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23) <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) Texte <i>Produktion</i> – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Brief verfassen) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation (S. 16f.) <i>Rezeption</i> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen <i>Produktion</i> – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten – Anliegen angemessen vortragen und begründen Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18) <i>Produktion</i> – in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden – digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17	Keine KA
5.2 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen				
ca. 4 Wochen	4.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen S. 78–93	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (S. 92) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)		Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	4.3 Fit in ... - Zu Bildern erzählen S. 102-104	–Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen		
5.3 Grammatik erforschen (Hinweis: Gut kombinierbar mit dem Thema „Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden“)				
ca. 5 Wochen	12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen S. 242–262 12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279–282	Sprache <i>Rezeption</i> –flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden –Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261) Sprache <i>Produktion</i> –Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
Entweder: 5.4.(a) Es war einmal... – Märchen untersuchen und gestalten				
ca. 4 Wochen	7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen S. 146–159 7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen S. 160–165 7.3 Fit in ... – Ein Märchen fortsetzen S. 166–168	Sprache <i>Produktion</i> –Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen (S. 151) Texte <i>Rezeption</i> –in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern –erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen –eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen) <i>Produktion</i> –Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen) –eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten		Typ 4 a) analysierendes Schreiben: - einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren UND ggf. verbinden mit Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
Oder: 5.4.(b) Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten				
ca. 4 Wochen	8.1 Vom Essen, Futtern und Fresen –	Sprache <i>Produktion</i> –relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 173)	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Typ 4 a) analysierendes Schreiben: einen literarischen Text (hier: ein

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	<p>Form und Klang von Gedichten entdecken S. 170–182</p> <p>8.2 In der Verseschmiede – Gedichte schreiben S. 183–186</p> <p>8.3 Projekt – Gedichte am Computer gestalten S. 187–188</p>	<p>– Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (S. 183, 186)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <p>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung)</p> <p>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext)</p> <p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <p>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen)</p> <p>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 178)</p> <p>Medien <i>Produktion</i></p> <p>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen</p>	<p>– den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188</p> <p>– die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen, S. 181</p> <p>1.3 Informationen und Daten sichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p> <p>– den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>– Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f.</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, und Wirkung beurteilen</p> <p>– Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f.</p>	<p>Gedicht) analysieren und interpretieren</p>
5.5 (1) Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben UND 5.5 (2) Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen				
ca. 4 Wochen	<p>2.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben S. 42–52</p> <p>UND 10.1 Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Jugendsachbüchern informieren S. 202–215</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <p>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51)</p> <p>– Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz) (S. 48)</p> <p>Texte <i>Produktion</i></p> <p>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</p> <p>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>– grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden</p> <p>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219)</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) situationsangemessen einsetzen</p>	<p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>– im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff.</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>– Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff.</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <p>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen)</p> <p>- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p> <p>UND</p> <p>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</p> <p>b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p>verbinden mit</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	<p>10.2 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 216–221</p> <p>2.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten S. 53–55</p> <p>2.3 Fit in ... – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren S. 56–58</p>	<p>–ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</p> <p>–beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> –Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (S. 219)</p> <p>–grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (hier: Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</p> <p>–an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.)</p> <p><i>Produktion</i> –grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216)</p> <p>Sprache <i>Produktion</i> –Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</p>		<p>Typ 3: Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Hinweis: Typ 3 sollte auf jeden Fall bei einer der Klassenarbeiten in der 5 eine Rolle spielen, kommt als eigenständige Arbeit aber erst in Klasse 6 zum Tragen) Hinweis: von der Lehrkraft ist zu entscheiden, worauf der Schwerpunkt gelegt wird</p>
5.6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen				
ca. 4 Wochen	<p>6.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen S. 128–139</p> <p>Hinweis: <i>Natürlich kann auch eine einzige Ganzschrift gelesen werden, zu der es eine Verfilmung gibt, bitte darauf achten, dass Preis des Buches möglichst unter</i></p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> –in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte)</p> <p>–erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</p> <p>–eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben)</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> –an literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</p> <p>Medien <i>Produktion</i> –grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen</p> <p>Texte <i>Produktion</i> –ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern</p> <p>–beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situations-</p>	<p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden –Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, S. 141f.</p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen (hier: z.B. Tagebucheintrag, Brief)</p> <p>– produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	10 Euro liegt (z.B. Rico, Oskar und die Tieferschatten)!	angemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung) Kommunikation <i>Produktion</i> – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)		
UND evtl. 5.7. Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden (Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels „Rechtschreibung“ kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.)				
3-7 Stunden	13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silbenschwingen und verlängern S. 284–296 13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben S. 297–305 13.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 306–312	Sprache <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen – im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie)		Keine KA
5.8 Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder				
ca. 4 Wochen	12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen S. 263–278	Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen – Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265) – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe 6

6. Schuljahr

Schülerbuch 978-3-06-205214-9

Arbeitsheft mit interaktiven Übungen auf scook.de und Lösungen 978-3-06-067560-9

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits-typen
6.1 Wer? Was? Wo? – Berichten... und (je nachdem, wie intensiv schon in Klasse 5 Beschreiben geübt wurde): K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären				
ca. 4-5 Wochen	<p>1.1. Über Ereignisse berichten</p> <p>1.2 Experten im Einsatz – in Reportagen informieren und schildern</p> <p>1.3 Fit in... – Berichten</p> <p>(S. 14 – 32)</p> <p>und je nachdem (s.o.):</p> <p>2.1 Abrakadabra – Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären</p> <p>2.2 Zaubhafte</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: berichten, erzählen, appellieren) unterscheiden <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (S. 20f.) – beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Funktionen (hier: appellieren, berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (S. 19) <p>-----</p> <p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 39f.) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) <p>Texte</p>	<p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen, S. 19 <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21 <p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21 <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44 <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen	Produktion – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier z.B.: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe) (S. 38) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen		
Als zweites Unterrichtsvorhaben kann entweder das Thema Lügengeschichten 6.2.(a) oder das Thema Sagen 6.2 (b) behandelt werden. Hinweis: Das Thema, für das man sich bei 6.2 nicht entscheidet, sollte dann noch im weiteren Verlauf des Schuljahres bearbeitet werden, evtl. Ende des Schuljahrs (ohne KA). Wichtig: Die Gattung Drama muss auf jeden Fall Ende der Jgst 6 bekannt sein.				
Entweder 6.2 (a) Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen				
ca. 4 Wochen	5.1 „Bin aufgewacht und war ein Pferd!“- Literatur nacherzählen, spielen, vortragen 5.2 Münchhausen und Co. – Lügengeschichten untersuchen 5.3 Fit in – Eine Lügengeschichte untersuchen <i>(S. 98 – 118)</i>	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 99) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Nacherzählung, Fortsetzung) Produktion – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (hier: eine Lügengeschichte schreiben) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag, szenisches Spiel) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (hier: Hörspiel, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 101f.) Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 115)	4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; – Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – ein Hörspiel gestalten, S. 101f. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – ein Hörspiel gestalten, S. 101f.	Typ 1 Erzählendes Schreiben – Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen – und evtl. - Typ 4 a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
Oder 6.2 (b) Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen				
ca. 4 Wochen	<p>9.1 Odysseus – Einen Sagenhelden kennenlernen</p> <p>9.2 Odysseus als Theaterstück – Szenen vortragen, spielen und gestalten</p> <p>9.3 Projekt – Graphic Novel und Computerspiel – eine Geschichte in verschiedenen Medien <i>(S. 180 – 204)</i></p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (S. 188) – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Graphic Novel) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) – Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel und Graphic Novel, Ideen für ein Computerspiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben <p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Aufführungsplan mit dem Schreibprogramm (Tabellenfunktion) anlegen, S. 196 – den Film vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen, S. 198ff. <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 198ff. <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie medial Produkte und Informationen teilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit einer E-Mail zu einer Theateraufführung einladen, S. 200 <p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten,</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 199 (Video-feedback nutzen) 	<p>Typ 1 Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen – und evtl. - <p>Typ 4 a: Analyserendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren
6.3 Vorlesewettbewerb (Hinweis: Der Vorlesewettbewerb findet immer Anfang Dezember statt, bis dahin müssen pro Klasse 6 zwei Klassensieger feststehen, von denen dann in der Aula in Anwesenheit aller Klassen 6, Deutschlehrer der 6, Eltern- und Schülervertreter einer zum Schulsieger bestimmt wird)				
ca. 1-2 Wochen	<p>6.3 Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten, S. 139 - 140</p>	<p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinngestaltendes Vorlesen) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag) 		Keine KA

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits-typen
6.4 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder - und - Rechtschreibung – spielend leicht Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels Rechtschreibung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.)				
ca. 4 Wochen	12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, -bildung und -bedeutung untersuchen 12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen 12.3 Fit in ... - Einen Text überarbeiten (S. 250 – 288) Grammatikthemen, die in Klasse 6 neu hinzukommen u. intensiv zu behandeln sind: - Plusquamperfekt - Demonstrativpronomen - Präpositionalobjekt, - Genitivobjekt, - Adverbiale Bestimmungen, - Attribute, - Relativsätze - Wortfamilien - Prä- u. Suffixe - Wortfelder UND 13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – flektierbare Wortarten (hier: Verben, Nomen, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: Wortzusammensetzungen, S. 261 oder Vergleich es Satzbaus im Deutschen und Englischen) – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: adverbiale Bestimmungen, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern (S. 258) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz) Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie) – Angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen Medien <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307) 		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben <i>(Hinweis: Hier soll ein Diktat als Teil der Klassenarbeit eingesetzt werden)</i>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben 13.3 Fit in... - Rechtschreibung S. 290 – 321			
6.5 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen				
ca. 4 Wochen	3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren 3.2. Hundewinter - einen Wunsch begründen 3.3 Fit in ... - Stellung nehmen S.54 - 72	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern (hier: Sprache im Chat) – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66) – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.) – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64) die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat) <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 	3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63 	Typ 3: Argumentierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
		<p>61), Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61)</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61) – nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln) 		
6.6 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen				
ca. 4 Wochen	<p>10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen</p> <p>10.2 Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren</p> <p>10.3 Fit in ... - Einen Sachtext untersuchen</p> <p>S. 206 - 233</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (s. auch S. 213 und S. 230) – angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern – grundlegende Informationen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“ sowie: „Texte im Internet lesen“) – Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (S. 223) 	<p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen recherchieren, S. 219ff. <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 <p>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f. <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221 <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220</p>	<p>Typ 4: Analysierendes Schreiben</p> <p>a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren</p> <p>b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
		<ul style="list-style-type: none"> – an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (S. 219) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224) <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (S. 227) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (S. 227) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227) 		
<p>6.7 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen <i>Fakultativ: Vergleich eines anderen Jugendromans mit dessen Verfilmung (=> Reihe: Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen, S. 120-140)</i></p>				
ca. 4 Wochen	<p>11.1 Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen</p> <p>11.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen</p> <p>11.3 Projekt – Einen Romanauszug verfilmen S. 232 - 248</p> <p><i>Hinweis: Natürlich kann auch eine gesamte Ganzschrift gelesen werden, zu der es eine Verfilmung gibt, bitte darauf achten, dass Preis des Buches vielleicht unter 10 Euro liegt!</i></p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (u.a. Erzählerfigur) (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen, Ausgestaltung von Texten) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Dialoge für Spielszenen verfassen) <p><i>Produktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – digitale und nicht-digitale Medien (hier: Lesekiste) zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen – Texte medial umformen (hier: Verfilmung) und verwendet Gestaltungsmittel (hier: Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) beschreiben – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (hier: Tabellenfunktion nutzen) <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)</p>	<p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kamera-perspektiven untersuchen, S. 243ff.</p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben, (hier: z.B. Erstellen einer Drehbuchszene zu einem Textausschnitt)

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
6.8 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten - und/oder – s. Hinweise unter 6.2 Hinweis: Die Gestaltung dieser letzten Reihe hängt auch von dem Verlauf der Klasse 5 ab: Sollte bis jetzt noch überhaupt nichts im Bereich Lyrik gemacht worden sein, müsste das hier <u>auf jeden Fall</u> geschehen.				
ca. 2-3 Wochen	8.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe 8.2 Wolken-schneider, Wetter-macher – Sprachliche Bilder untersuchen 8.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten <i>S. 160 - 178</i>	Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) – eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag/zur Klangcollage geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) Sprache <i>Rezeption</i> – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) – einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben Medien <i>Produktion</i> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukte angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht) – Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178	Keine KA

Stufe 1

7. und 8. Schuljahr



7. Schuljahr

Schulbuch

978-3-06-205216-3

Schulbuch als E-Book

978-3-06-205217-0

Übungen auf scook.de

978-3-06-205299-6

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits-typen
7.1 Aktiv oder Passiv – Beschreiben und Erklären				
Ca. 5 Wochen	<p>2.1 Ritterturniere, Gaukler, Spielleute – Personen, Bilder und Vorgänge beschreiben S. 38-47</p> <p><i>Ergänzung mit Arbeitsblättern zur Vorgangsbeschreibung</i></p> <p>12.1 Aktiv und Passiv der Verben S. 242-245</p> <p><i>Hinweis ggf. Wiederholung der Wortarten und Zeitformen (S.234-240)</i></p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> –relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen <i>Rezeption</i> –<i>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden</i> –unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) –Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) –anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</p> <p>Texte <i>Produktion</i> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen –bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)</p> <p>Medien <i>Produktion</i> unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen).</p>	<p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>	<p>Vorgangsbeschreibung: Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben kombiniert mit Typ 4b - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten oder Überlegungen zur Verwendung des Passivs/Aktivs anstellen</p>
fa-kultativ	<p>2.3 Fit in ... – Eine Person beschreiben S. 53-54</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> –eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p>Texte <i>Produktion</i> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</p>		

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
7.2 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen				
Ca. 5 Wochen	3.1 Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren S. 56-63 3.3 Fit in ... – Materialgestützt argumentieren S. 72-74	Texte <i>Produktion</i> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen –Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i> –gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen –para- und nonverbales Verhalten deuten –in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <i>Produktion</i> –in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen –eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen –sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen		Keine K.A.
7.3 Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen				
Ca. 5 Wochen	5.1 Unterhaltsames und Lehrreiches – Kurze Geschichten untersuchen S. 92-100 5.2 Eine überraschende Wende! – Inhalte wiedergeben S. 101-110 5.3 Fit in ... – Eine Inhaltsangabe schreiben S. 111-114	Sprache <i>Produktion</i> –relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung, indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen –eigene Texte anhand vorgegebener Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> –in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern –Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (hier: Inhaltsangabe) Medien <i>Rezeption</i> dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: reziprokes Lesen)		Typ 4a: Analysierendes Schreiben - Einen literarischen Text analysieren und interpretieren: eine Inhaltsangabe verfassen

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits-typen
7.4 „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen (Fakultativ kann die Behandlung des Stoffs nur auf der Grundlage <u>einer</u> Ganzschrift (z.B. Krabat) erfolgen. In diesem Fall entfällt Kapitel 6.2)				
Ca. 6 Wochen	6.1 Krabat – Handlung und Figuren untersuchen S. 116-128 6.2 „Die Insel der besonderen Kinder“ – Gestaltend schreiben S. 129-134 <i>Nur, wenn nicht die Ganzschrift gelesen wird.</i>	Texte <i>Rezeption</i> –Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern –in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern –eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren –eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern Medien <i>Rezeption</i> –dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen lesen) und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Ein Lesetagebuch führen) Sprache <i>Produktion</i> –eigene Texte anhand vorgegebener Kriterien überarbeiten	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
7.5 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten				
Ca. 5 Wochen	7.1 Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen S. 138-151	Texte <i>Rezeption</i> –Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern –in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern –eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren –Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern –bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> –ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) –Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen		Typ 4a: Analysierendes Schreiben - Einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits-typen
	Entweder 7.2 Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten S. 152-156	Sprache <i>Produktion</i> – orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben) Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern Medien <i>Produktion</i> - eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
	Oder 7.3 Projekt – Eine Ballade verstehen und als Hörspiel gestalten S. 157-160	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen Medien <i>Produktion</i> - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)	4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
	6.3 Fit in ... – Einen inneren Monolog verfassen S. 135-136	Sprache <i>Produktion</i> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren		

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits-typen
7.6 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder				
Ca. 5 Wochen	12.2 Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen S. 251-268	Sprache <i>Rezeption</i> –komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> –Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)		Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
	12.3 Fit in ... – Grammatikwissen gezielt anwenden S. 269-272	Sprache <i>Rezeption</i> –unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) –komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> –Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) –fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten		
Entweder: 7.7 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren				
Ca. 4 Wochen	1.1 Meine beste Seite – Sich in Medien darstellen S. 13-28 1.2 „Ich bin o. k.!“ – Literarische Texte untersuchen und über Cybermobbing informieren S. 29-33 1.3 Fit in ... – Einen Informatonstext verfassen S. 34-36	Sprache <i>Produktion</i> –eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) Texte <i>Rezeption</i> –zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern <i>Produktion</i> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen –Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i> –beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten	3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten. 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen. 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.	K. A.

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeits- typen
		Medien <i>Rezeption</i> –in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden <i>Produktion</i> –Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen		
Oder: 7.9 „Spin or God is a DJ“ – Einen Kurzfilm untersuchen				
Ca. 3 Wochen	10.1 Wenn Gott ein DJ wäre – Story und Figuren des Films kennen lernen S. 210-212 10.2 Kamera, Schnitt und Ton – Die Sprache des Films untersuchen S. 213-216	Medien <i>Rezeption</i> –ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen –Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	K. A.
	10.3 Projekt – Eine Filmsequenz drehen S. 217-218	Medien <i>Rezeption</i> –Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	

Jahrgangsstufe 8

8. Schuljahr

Schulbuch	978-3-06-205218-7
Schulbuch als E-Book	978-3-06-205219-4
Übungen auf scook.de	978-3-06-205300-9

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
8.1 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren				
Ca. 4-5 Wochen	<p>3.1 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen S. 62-70</p> <p>3.2 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Materialgestützt argumentieren S. 71-78</p> <p>3.1 Fit in – Materialgestützt argumentieren S. 79-82</p>	<p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <p>–Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen –para- und nonverbales Verhalten deuten –in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen –eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen –sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen 		<p>Typ 3: Argumentieren-des Schreiben - begründet Stellung nehmen: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Materialien):</p> <p>steigernde Pro-Kontra-Erörterung</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
ENTWEDER: 8.2 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen				
Ca. 4 Wochen	<p>7.1 Konflikte – Kurzgeschichten erschließen S. 144-157</p> <p>7.2 Happy End für alle? – Inhalte zusammenfassen und deuten S. 158-165</p> <p>7.3 Fit in ... – Erweiterte Inhaltsangabe S. 166-168</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> –relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern –in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern –bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern –eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen –ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> –in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen –längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p><i>Produktion</i> –in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen –eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarischem Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen</p>	<p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>UND</p> <p>Typ 6: Produktionorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
ODER: 8.2 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen				
	<p>9.1 Mit- oder gegeneinander – Szenen analysieren, vortragen und spielen S. 192-203</p> <p>9.2 „Und was ist mit deiner Ehre?“ – Eine Szene analysieren und interpretieren S. 204-211</p> <p>9.3 Fit in ... – Eine Dramenszene analysieren und interpretieren S. 144-157</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen <p>Medien <i>Produktion</i></p> <p>eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</p>	<p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>	<p>Typ 4a: Analysieren-des Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen literarischen Text analysieren und interpretieren - durch Fragen geleitete Analyse <p>UND</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
8.3 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen - Zeitungsprojekt MEDIACAMPUS (Westfalenpost)				
<p>4-5 Wochen</p>	<p>6.1 Sachlich, anschaulich oder werbend?</p> <p>– Journalistische Textsorten kennen lernen</p> <p>S. 216-233</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten – in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern – Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen 	<p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p> <p>5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>K. A.</p> <p>ggf. unter Sonstiger Mitarbeit:</p> <p>alternativer Leistungsnachweis in Form eines Nachrichtentagebuches mit eigenen verfassten Texten (Portfolioarbeit)</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	<p>6.3 Fit in ... – Einen Online-Sachtext untersuchen</p> <p>S. 238-240</p> <p>[Min.: 1 Std. Max.: 2 Std.]</p>	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen –Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren –Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen –den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen <p><i>Produktion</i></p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>		
	<p>6.2 Projekt: Was gibt es Neues?</p> <p>– Einen Klassenblog gestalten</p> <p>S. 234-237</p>	<p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren –die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen –ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> –eine Textvorlage (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. 		

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
8.4 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen				
Ca. 5 Wochen	<p>4.1 Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen und interpretieren</p> <p>S. 170-182</p> <p>4.2 In der Lyrikwerkstatt – Spielen, schreiben und gestalten</p> <p>S. 183-187</p> <p>4.3 Fit in ... – Ein Gedicht untersuchen</p> <p>S. 188-190</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln <p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einer Gedichtanalyse</p> <p>- einen Text überarbeiten (auch ergänzen) und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
8.5 LSE – Lernstandserhebung 8				
1-2 Wochen		<p>Informationen bei GN und auf der Seite:</p> <p>Schulentwicklung NRW - Evaluation - VERgleichsArbeiten (VERA-8) - Fachbezogene Materialien - Materialien zum Fach Deutsch</p>		

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
8.6 Tschick – Roman und Film vergleichen				
Ca. 6 Wochen	<p>7.1 Antihelden? – Einen Roman untersuchen S. 242-252</p> <p>7.2 Mehr als Worte? – Filmsprache untersuchen S. 253-262</p> <p>7.3 Fit in ... – Eine Filmszene analysieren S. 263-264</p>	<p>Text <i>Rezeption</i> –in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern –eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben –Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p> <p><i>Produktion</i> –Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> –ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen –Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</p> <p><i>Produktion</i> –Eine Textvorlage (hier Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben –Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>	<p>4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen</p>	<p>Typ 4a: - einen medialen Text analysieren und interpretieren - literarische Charakterisierung (mit Fragen oder Aufgaben zur Wirkung erzählerischer oder/und filmischer Mittel)</p>
8.7 Grammatik – Wiederholung zu Modi, Modalverben und Syntax 8.7 und 8.8 parallel zu anderen Reihen möglich				
3-4 Wochen	<p>8.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben S. 282-292</p> <p>8.2 Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen untersuchen S. 293-307</p> <p>8.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 308-312</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen –komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben –anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,</p> <p><i>Produktion</i> –Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) –eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</p>		K. A.

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
8.8 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden 8.7 und 8.8 parallel zu anderen Reihen möglich				
3-4 Wochen	13.1 Bionik, von der Natur lernen – Richtig schreiben S. 314-325 13.2 Tierische Ideen – Zeichen setzen S. 326.332 13.3 Fit in... – Rechtschreibung S. 333-340	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden – Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatzart mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	1.2 Digitale Werkzeuge erkennen und einsetzen	K. A.

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
ENTWEDER: 8.2 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen				
Ca. 4 Wochen	<p>7.1 Konflikte – Kurzgeschichten erschließen S. 144-157</p> <p>7.2 Happy End für alle? – Inhalte zusammenfassen und deuten S. 158-165</p> <p>7.3 Fit in ... – Erweiterte Inhaltsangabe S. 166-168</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen – längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p><i>Produktion</i> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarischem Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen</p>	<p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>UND</p> <p>Typ 6: Produktionorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>
ODER: 8.2 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen				

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	<p>9.1 Mit- oder gegeneinander – Szenen analysieren, vortragen und spielen S. 192-203</p> <p>9.2 „Und was ist mit deiner Ehre?“ – Eine Szene analysieren und interpretieren S. 204-211</p> <p>9.3 Fit in ... – Eine Dramenszene analysieren und interpretieren S. 144-157</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen <p>Medien <i>Produktion</i></p> <p>eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</p>	<p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>	<p>Typ 4a: Analysieren-des Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen literarischen Text analysieren und interpretieren - durch Fragen geleitete Analyse <p>UND</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
<p>8.3 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen - <i>Zeitungsprojekt MEDIACAMPUS (Westfalenpost)</i></p>				
<p>4-5 Wochen</p>	<p>6.1 Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen S. 216-233</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten – in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern – Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <p><i>Produktion</i></p>	<p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p> <p>5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>K. A.</p> <p>ggf. unter Sonstiger Mitarbeit:</p> <p>alternativer Leistungsnachweis in Form eines Nachrichtentagebuches mit eigenen verfassten Texten (Portfolioarbeit)</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
	<p>6.3 Fit in ... – Einen Online-Sachtext untersuchen</p> <p>S. 238-240</p> <p>[Min.: 1 Std. Max.: 2 Std.]</p>	<p>–verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</p> <p>–Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <p>–in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</p> <p>–Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</p> <p>–den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</p> <p><i>Produktion</i> <i>Rezeption</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>		
	<p>6.2 Projekt: Was gibt es Neues?</p> <p>– Einen Klassenblog gestalten</p> <p>S. 234-237</p>	<p>Texte <i>Produktion</i></p> <p>–aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <p>–die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</p> <p>–ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Medien <i>Produktion</i></p> <p>–eine Textvorlage (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</p>		
<p>8.4 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen</p>				

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
Ca. 5 Wochen	<p>4.1 Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen und interpretieren</p> <p>S. 170-182</p> <p>4.2 In der Lyrikwerkstatt – Spielen, schreiben und gestalten</p> <p>S. 183-187</p> <p>4.3 Fit in ... – Ein Gedicht untersuchen</p> <p>S. 188-190</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln <p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einer Gedichtanalyse</p> <p>- einen Text überarbeiten (auch ergänzen) und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
8.5 LSE – Lernstandserhebung 8				
1-2 Wochen		<p>Informationen bei GN und auf der Seite:</p> <p>Schulentwicklung NRW - Evaluation - VERgleichsArbeiten (VERA-8) - Fachbezogene Materialien - Materialien zum Fach Deutsch</p>		

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
8.6 Tschick – Roman und Film vergleichen				
Ca. 6 Wochen	<p>7.1 Antihelden? – Einen Roman untersuchen S. 242-252</p> <p>7.2 Mehr als Worte? – Filmsprache untersuchen S. 253-262</p> <p>7.3 Fit in ... – Eine Filmszene analysieren S. 263-264</p>	<p>Text <i>Rezeption</i> –in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern –eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben –Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p> <p><i>Produktion</i> –Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> –ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen –Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</p> <p><i>Produktion</i> –Eine Textvorlage (hier Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben –Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>	<p>4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen</p>	<p>Typ 4a: - einen medialen Text analysieren und interpretieren - literarische Charakterisierung (mit Fragen oder Aufgaben zur Wirkung erzählerischer oder/und filmischer Mittel)</p>
8.7 Grammatik – Wiederholung zu Modi, Modalverben und Syntax 8.7 und 8.8 parallel zu anderen Reihen möglich				
3-4 Wochen	<p>8.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben S. 282-292</p> <p>8.2 Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen untersuchen S. 293-307</p> <p>8.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 308-312</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen –komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben –anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,</p> <p><i>Produktion</i> –Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) –eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</p>		K. A.

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
8.8 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden 8.7 und 8.8 parallel zu anderen Reihen möglich				
3-4 Wochen	13.1 Bionik, von der Natur lernen – Richtig schreiben S. 314-325 13.2 Tierische Ideen – Zeichen setzen S. 326.332 13.3 Fit in... – Rechtschreibung S. 333-340	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden – Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatzart mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	1.2 Digitale Werkzeuge erkennen und einsetzen	K. A.

Stufe 2

9. und 10. Schuljahr



9. Schuljahr

Schulbuch	978-3-06-205220-0
Schulbuch als E-Book (EL)	978-3-06-205221-7
Arbeitsheft mit Lösungen und interaktiven Übungen	978-3-06-205301-6
Arbeitsheft mit Lösungen	978-3-06-205297-2

10. Schuljahr

Schulbuch	978-3-06-200142-0
Schulbuch als E-Book mit Medien (EL)	978-3-06-200143-7
Arbeitsheft mit Lösungen und interaktiven Übungen	978-3-06-205302-3
Arbeitsheft mit Lösungen	978-3-06-205298-9

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
9.1 Körperkult und Rollenbilder - Diskutieren und erörtern				
5-6 Wochen	<p>2.1 Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren S. 70–80</p> <p>2.2 Typisch Mädchen, typisch Junge? – Strittige Themen schriftlich erörtern S. 81–93</p> <p>2.3 Fit in ... – Erörtern im Anschluss an einen Sachtext S. 94-96</p>	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren – für misslungene Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren – die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u. a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen 	<p>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</p> <p>5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	<p>Typ 3 steigernde Pro-Kontra-Argumentation im Anschluss an eine Sachtextanalyse</p> <p>Dauer ?</p>
9.2 Die Physiker – Ein modernes Drama untersuchen (Lesen eines Dramas als Ganzschrift, z. B. Die Physiker)				
6-7 Wochen	<p>8.1 Verantwortung übernehmen!? – Handlung und Figuren untersuchen S. 192–208</p> <p>8.2 „Frau von Zahnd“ – Eine Dramenszene untersuchen und interpretieren S. 209–214</p> <p>8.3 Fit in ... – Eine Dramenszene interpretieren S. 215–218</p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren – In literarischen Texten Handlungsstrukturen zentrale Konflikte, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern – Dramenszenen interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, geschichtlicher Hintergrund, Dramentheorie) schlüssige Deutungen entwickeln – Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Mündlicher Aufgabentyp 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> – dialogische Texte gestaltend vortragen 	<p>1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p>	<p>Typ 4a/b: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren (hier Szenenanalyse)</p> <p>UND</p> <p>Typ 5: Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgegebenen Textänderungen begründen</p>

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
9.3 Auf zu neuen Ufern – Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln Eine Auswahl vornehmen, aber Schwerpunkt auf Parabeln legen (Zeitraum: nach den Weihnachtsferien, vor den Halbjahreszeugnissen)				
2 Wochen	4.1 Altvertraut und völlig fremd - Zu Kunstwerken schreiben S. 98-107 4.2 Nur Mut! - Parabeln verstehen und gestalten S. 108-112 4.3 Projekt: Eine Parabel filmisch interpretieren S. 113-114	Texte <i>Produktion</i> Schriftlicher Aufgabentyp 6 – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) – Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leseführung) planen und verfassen	4.1 Medienprodukte (Audioguide) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts (u. a. des Bildrechts, Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Keine K.A.
9.4 Minne, Love, Amour, Ask – Liebeslyrik interpretieren				
5-6 Wochen	7.1 Überall, in jeder Zeit – Lyrik verstehen und vergleichen S. 170–184 7.2 Vom Verstehen zum Schreiben – Eine Gedichtinterpretation verfassen S. 185–188 7.3 Fit in ... Ein Gedicht interpretieren S. 189–190	Texte – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren – Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen – Literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft) Sprache – Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen – Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. Rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern – Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen		Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren (hier Gedichtanalyse)

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
9.5 Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen				
5-6 Wochen	<p>6.1 Füreinander da sein – Kurzgeschichten interpretieren S. 142–159</p> <p>6.2 „Du fragst mich jedes Mal ...“ – Kommunikation in literarischen Texten untersuchen S. 160–165</p> <p>6.3 Fit in ... – Eine Kurzgeschichte interpretieren S. 166–168</p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem Text verständigen und ein Textverständnis formulieren – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern – In literarischen Texten Handlungsstrukturen zentrale Konflikte, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern 		<p>Typ 4a einen literarischen Text analysieren und interpretieren UND Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>
9.6 Was will ich werden – Berufe erkunden (Vorher findet ein ganztägiges Bewerbungstraining bei der Volksbank statt (Informationen bei KR))				
1 -2 Wochen	<p>7.1 Ein Beruf für mich? – Informieren und Präsentieren S. 42–54</p> <p>7.2 Projekt – Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht S. 61–68</p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewerbungen – auch digital – verfassen (u. a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen – Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Funktionsweise gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren – die Qualität verschiedener Quellen prüfen 	<p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</p> <p>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten</p>	Keine K.A.

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
ENTWEDER: 9.7 Was ist im Leben wichtig? – Romane, Gedichte und Medien verstehen				
2-3 Wochen	8.1 Ziele, Träume, Lebenssinn – Texte und Filme verstehen S. 116–124 8.2 „Blackbird“ – Einen Roman untersuchen, gestaltend schreiben S. 125–137 8.3 Fit in ... – Gestaltend schreiben S. 138–140	Texte – in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern – literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft) – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern – Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen – Methoden zur Textüberarbeitung anwenden und Textveränderungen begründen Medien – Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	
ODER: 9.7 Freiheit um jeden Preis? - Den Film „Ballon“ untersuchen				
2-3 Wochen	10.1 Geschichtsthri-ler? – Den Film verstehen S. 246–257 10.2 Die Sprache des Films untersuchen S. 258–261 10.3 Fit in ... – Eine Filmszene interpretieren S. 262–264	Schriftlicher Aufgabentyp 4a/b – einen medialen Text analysieren und interpretieren Medien – audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen	Keine K.A.

Jahrgangsstufe 10

10. Schuljahr

Schulbuch	978-3-06-200142-0
Schulbuch als E-Book mit Medien (EL)	978-3-06-200143-7
Arbeitsheft mit Lösungen und interaktiven Übungen	978-3-06-205302-3
Arbeitsheft mit Lösungen	978-3-06-205298-9

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
10.1 „Ruhm“ – Roman und Film vergleichen				
6-7 Wochen	10.1 „Ruhm“ – Einen Roman interpretieren S. 240-253 10.2 „Ruhm“ – Eine Literaturverfilmung untersuchen S. 254-260 10.3 Fit in ... - Die filmische Umsetzung einer Romanszene untersuchen S. 261-262	Kompetenzen Texte – in literarischen Texten Handlungsstrukturen, literarische Themen, Leitmotive, Raum- und Zeitgestaltung sowie Erzähler identifizieren und erläutern Medien – audiovisuelle Texte (Filmszenen analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren + Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) => orientiert an der 1. Wahlaufgabe der ZP 10) Dauer: 120 min

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
10.2 „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren				
6-7 Wochen	11.1 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen S. 266-279 11.2 Freie Meinungsäußerung um jeden Preis? – Eine Rede analysieren S. 280-285 11.3 Fit in ... - Eine Rede analysieren S. 286-288	Kompetenzen Texte – Sachtexte (unter Berücksichtigung von Form, Inhalt, Funktion und sprachlicher Gestaltung analysieren, miteinander vergleichen und bewerten Medien – mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren und Potenziale der Beeinflussung (Filterblase, Echokammer, Fake News) beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren Sprache – sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) und Präsentation von Medienprodukten analysieren	5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren	Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textausagen deuten und ggf. abschließend bewerten Dauer: 90 min
	11.3 Fit in ... - Eine Rede analysieren	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – Eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen		
10.3 Bertolt Brecht – Einen Autor kennenlernen				
3-4 Wochen	5.2 Rund um Brecht – Informieren und präsentieren S. 113-130	Kompetenzen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren – Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten	2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren 4.3 Standards der Quellenangaben kennen und anwenden	Keine KA

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
		Produktion – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern		
10.4 Identität: Was ist das Ich? Über Sachverhalte informieren				
5-7 Wochen	1.1 Wer bin ich, wer will ich sein? – Mit Hilfe von Materialien andere informieren S. 1.2 „Wer bin ich, wer bist du?“ – Identitätssuche in Literatur und Film, über Hintergründe informieren S. 28-37 1.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen S. 38–42	Kompetenzen Texte – Eigene Schreibstile benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leselenkung) planen und verfassen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigenen Schreibprodukte darauf abstimmen – Die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigenen Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen Medien – dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen	1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen 3.4 Cyberkriminalität erkennen 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen erkennen und reflektieren	Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) => orientiert an der 2. Wahlaufgabe der ZP 10) Dauer 90 min
10.5 Vorbereitung auf die ZP10				
4-5 Wochen	1. Prüfungsteil Leseverstehen 2. Prüfungsteil Schreiben - Wahlthema 1 (literarischer Text) - Wahlthema 2 (Sachtexte)	Kompetenzen – Aufgaben und Ablauf einschätzen und üben – relevanten Unterrichtsstoff wiederholen – Schreibkompetenzen trainieren – eigene Strategien entwickeln		ZP 10 (Wahlthema 1: Typ 4a/4b Wahlthema 2: Typ 2/4b) Dauer 150 min (+ 10 min Auswahlzeit)

Zeit	Unterrichtsvorhaben/Lehrbuchanbindung	Kompetenzerwartungen NRW <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW	Klassenarbeitstypen
10.6 Kabale und Liebe – Ein Theaterstück medial aufführen				
4-5 Wochen	1. Lektüre <i>(je nach Zeit: Ganzschrift oder Auszüge im Deutschbuch)</i> 2. Planung 2. Szenische Umsetzung 3. Aufführung DB (S.210-238)	Mündlicher Aufgabentyp 2: Dialogische Texte vortragen Texte – Fremdheitserfahrungen (historisch bedingt) beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern – In literarischen Texten Handlungsstrukturen zentrale Konflikte, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern – Dramenszenen interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug) schlüssige Deutungen entwickeln Produktion – Mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten – Texte medial umformen (Vertonung, Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben – nonverbale Mittel (Mimik, Gestik und Körperhaltung) und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Medien – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern		Keine K.A.

[Geplant insgesamt 35 Wochen von insgesamt 38 Wochen, wobei Ausfallstunden durch Feiertage, Krankheit, anderweitige Veranstaltungen evtl. noch mehr Puffer erfordern.]